ABSURD HERO

VON UND MIT
ROMAN ŠKADRA

ABSURD HERO ist ein zeitgenössisches Solo von und mit dem Zirkus- & Performancekünstler Roman Škadra. Das Stück ist für große Aufführungsräume wie Theater, Galerien, u. Ä. mit einem Arena Bühnenformat vorgesehen. Die Kreation ist in der letzten Phase der Entstehung und wurde bereits auf verschiedenen Festivals gezeigt. Die Premiere ist für Frühjahr 2021 geplant.

"DAS PUBLIKUM BEOBACHTET EINEN KÜNSTLER MIT EINER GROßEN ROTEN KUGEL.

DIE KUGEL WIRD VON DEM KÜNSTLER AUF DER BÜHNE HERUM GEROLLT. BIS ETWAS PASSIERT.

DER KÜNSTLER TRÄGT DIE KUGEL AUF SEINEN SCHULTERN.
BIS DIE KUGEL ANFÄNGT, SEINEN KÖRPER ZU VERÄNDERN.

DER KÜNSTLER VERSUCHT MIT SEINEM KÖRPER AN DER KUGEL ZU KLEBEN UND DIESE ZU BEHERRSCHEN. NICHTS PASSIERT.
DIE KUGEL BLEIBT UNBEWEGT.

DIE HANDLUNGEN DES KÜNSTLERS SIND ZYKLISCH, PALINDROMISCH ALS WÄREN SIE SEIN SISYPHISCHES SCHICKSAL.

IMMER WIEDER BIS ETWAS PASSIERT.

DER KÜNSTLER GERÄT STÄNDIG IN HOFFNUNGSLOSE SITUATIONEN AM RANDE DER PHYSISCHEN UND EMOTIONALEN AUSDAUER.

DER KÜNSTLER KÄMPFT. ES GIBT/GAB/GÄBE KEINEN ERFOLG; NUR DIE BEHARRLICHKEIT DER UNAUFHÖRLICHEN VERSUCHE.

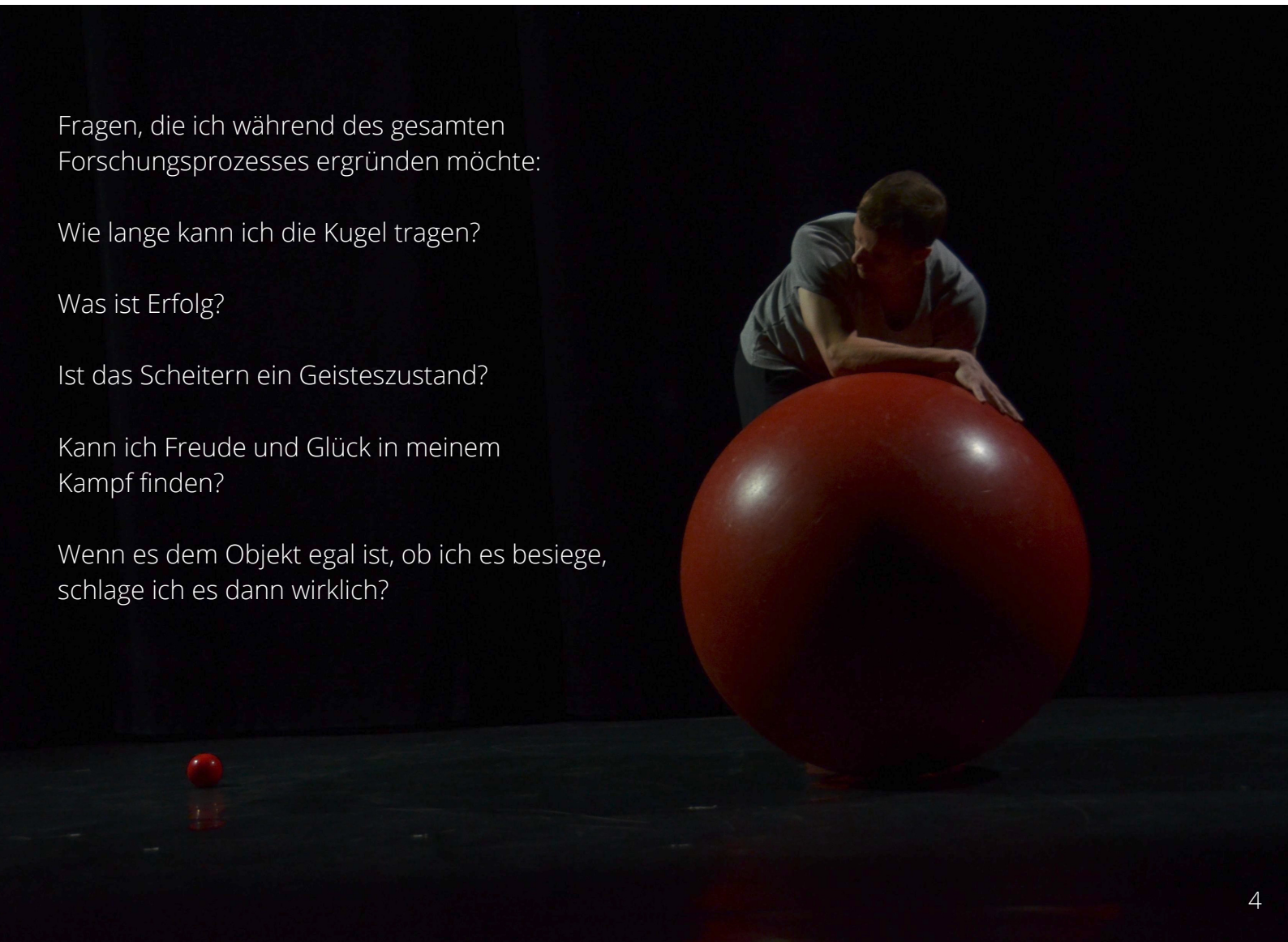
WIE WEIT KANN DIESER KÜNSTLER NOCH GEHEN?"

DER AUSGANGSPUNKT

Die Soloarbeit 'Absurd Hero' basiert auf einer umfassenden Erforschung der Verbindung zwischen einer großen Kugel (Durchmesser 90 cm; Gewicht 25 kg) und einem Körper (Größe ca. 176 m; Gewicht 68 kg). Diese Verbindung wird mittels vielfältiger Techniken wie Akrobatik, Objektmanipulation, Objektbalance, Kontaktimprovisation erforscht. Während des Prozesses wird sich der Künstler unter anderem auch mit Prinzipien aus Techniken vom Clowning, Wrestling und Gewichtheben befassen. Die eigentliche Zirkusdisziplin des Laufens auf der Kugel wird neu betrachtet und damit völlig auf den Kopf gestellt. In der Recherche wird zum großen Teil vorausgesetzt, dass sich das Objekt auf dem Körper des Künstlers befindet – ' ... eine Laufkugel die auf dem Mann läuft'.

Während der Recherche werden verschiedene Situationen erkundet, um Aktionen zu schaffen, die Permanenz und Ausdauer darstellen. Insbesondere wird auf die Beobachtung und die Erkennung einer Körper – Objekt Verbindung geachtet, die aus der physischen Tätigkeit heraus entsteht.

Anstatt (nur) die artistischen Fertigkeiten vorzumachen, dienen die Zirkus-Techniken als eine Grundsprache, die dem (Anti-)Helden ermöglicht aufzutauchen.



Fragen, die ich während des gesamten Forschungsprozesses ergründen möchte:

Wie lange kann ich die Kugel tragen?

Was ist Erfolg?

Ist das Scheitern ein Geisteszustand?

Kann ich Freude und Glück in meinem Kampf finden?

Wenn es dem Objekt egal ist, ob ich es besiege, schlage ich es dann wirklich?

DIE DRAMATURGIE

'Absurd Hero' strebt an, eine abendfüllende, aus mehreren autonomen Szenen bestehende Performance zu werden. Das Geschehen wird mittels der vorgegebenen, für jede Szene einzigartigen Regeln kreiert. Durch die Anwendung der unterschiedlichen Regeln wird das Material mehr situationsbezogen als choreographisch.

Bezugnehmend auf die Philosophie Albert Camus weist das Stück auf die Mühseligkeit, Unendlichkeit und Vergeblichkeit der menschlichen Aktivität hin. Es beinhaltet mehrere präzise konstruierte Szenarien, welche immer nur im Scheitern gelingen können. Die sisyphische Art des Geschehens wird durch die grenzenlose Beharrlichkeit des Darstellers auf die Bühne gebracht. Jedesmal wenn die Kugel fällt, bleibt nur eine einzige Wahl, nämlich, sie wieder hoch zu heben. Jeder Schweißtropfen ist ein Zeichen der Kraft und der Entschlossenheit des Darstellers. Im 'Absurd Hero' geht es nicht um einen Moment des Erfolges, sondern um die Mühe erfolgreich zu werden.

Obwohl das Stück von der Zirkustechnik ausgeht, bewegt sich die Endversion an der Grenze verschiedener darstellender Künste (Zeitgenössischer Zirkus, experimentelles Theater, Performance art). Somit kann die Arbeit ein über die Zirkusszene hinausgehendes Publikum ansprechen.

Die Szenen sind:

"Pushing right back" - Der Mann versucht, die Kugel durch den Raum zu tragen und seine Position nur zu ändern, wenn der Körper nachgibt. Dies wird sich langsam in eine Art schönen sinnlosen Tanz verwandeln, der maximale Anstrengung und minimales Ergebnis erfordert.

"Die Balloon Die" - der Mann verbindet sich die Augen und versucht beim Laufen auf der Kugel, einen kleinen Ballon in den Raum zu treffen. Die einzigen Informationen, die er erhält, kommen von den Geräuschen, den Ooos und Ahhs des Publikums, da er immer wieder in der Nähe des Ballons ist.

"Lava" - Der Mann bewegt sich auf der Kugel und versucht, 20 kleine Bälle zu sammeln, ohne den Boden zu berühren. Dies zwingt ihn jedoch in dunkle Situationen, da jedes Mal, wenn er dem Erfolg nahe kommt, alle Bälle wieder fallen.

"Leicht und Schwer" - Der Mann bläst einen riesigen roten Ballon auf die gleiche Größe seiner großen schweren Kugel auf. Der Kontrast von Schwere und Leichtigkeit schafft eine Spannung, während er aus irgendeinem Grund versucht, in dieser Situation einen Sinn zu finden - bis der Ballon platzt und er dort zurückbleibt, wo er angefangen hat.

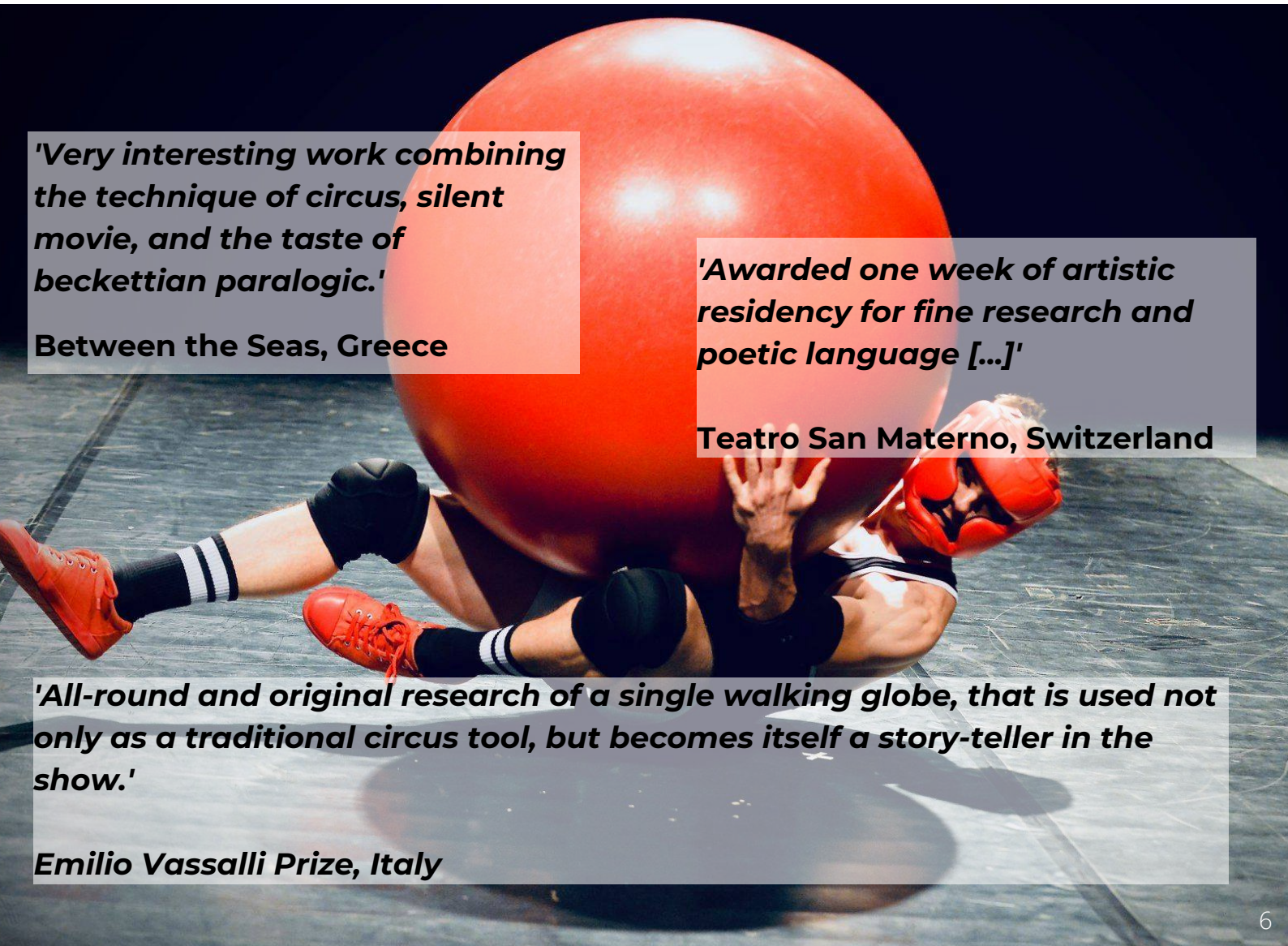
"Wrestling" - Ausgerüstet wie ein UFC-Kämpfer, versucht der Mann, die Kugel zu besiegen. Leider ist die Kugel seinen Versuchen gegenüber gleichgültig und scheint in seiner stillen Reaktion den Mann fast zu verspotten.

Einen Spiegel vorhalten

Das absichtlich gewählte Bühnenformat einer Arena ermöglicht, dass sich der Zuschauer in unmittelbarer Nähe des Geschehens befindet. Dies verändert sowohl die Wahrnehmung des Künstlers als auch die der Zuschauer stark. Durch das 'Einander sehen können', werden die Reaktionen der Zuschauer zu einem Teil der Performance. Statt zu schockieren, zu erheitern oder eine konkrete Geschichte zu erzählen, bietet das Stück einen Raum für Reflexion, um sich mit eigenen Fragen und Emotionen zu konfrontieren. Besonders an der Arbeit sind die dramaturgischen Entscheidungen, auf deren Basis Zirkus nicht als heroische Leistung, sondern als Scheitern präsentiert wird. Dank dem innovativen Umgang mit den Objekten, wird dem Zuschauer erst langsam bewusst, dass er Beobachter von unterschiedlichen Duetten, anstatt von einem Solo ist.

Austausch mit meiner eigenen Arbeit

Das Stück hat im Kreationsprozess ein Eigenleben entwickelt, welches einer besonderen Pflege bedarf. Diese Tatsache hat in mir großes Interesse hervorgerufen. Der Aufwand zur Entstehung des Projekts hat eine neue Bedeutung bekommen. Als Schöpfer und Performer stehe ich vor Herausforderungen wie stetige Entschlossenheit und Selbstdisziplin zu üben und Eigenschaften wie Geduld und Bereitwilligkeit für einen langen Arbeits- und Entwicklungsprozess zu kultivieren. Die Auswirkung auf meinen Körper und die damit verbundenen Lebensstiländerungen beweisen, dass es nicht nur darum geht eine Arbeit zu kreieren, sondern einen Dialog mit der Arbeit zu führen.



'Very interesting work combining the technique of circus, silent movie, and the taste of beckettian paralogic.'

Between the Seas, Greece

'Awarded one week of artistic residency for fine research and poetic language [...]'

Teatro San Materno, Switzerland

'All-round and original research of a single walking globe, that is used not only as a traditional circus tool, but becomes itself a story-teller in the show.'

Emilio Vassalli Prize, Italy

DAS KÜNSTLERISCHE TEAM

Roman Škadra geb. 1985 in der Slowakei, hat 2017 eine Ausbildung an der Artistenschule DIE ETAGE in Berlin mit seinem Stück “Expat” erfolgreich abgeschlossen. In dieser Arbeit hat er Balljonglage und Kugellauf miteinander in Verbindung gebracht und choreografiert. Nach seinem Abschluss wurde Roman mit dem dritten Platz auf dem Festival “Cyrkulacje 2017” in Polen, ausgezeichnet. 2018 hat er sein Abschlussstück im Rahmen der Off Night des Berlin Circus Festivals im Chamäleon Theater präsentiert. Seit 2017 ist Roman festes Mitglied der Kompanie Critical Mess unter der Leitung und Regie von Stefan Sing. 2019 hat die Kompanie die Erstaufführung ihrer Kreation “Dodai” auf dem Festival “Rencontre des Jonglages” in Paris gespielt und tourt seitdem europaweit. Als Artist und Pädagoge kooperiert Roman mit dem Zentrum für bewegte Kunst, einem inklusiven und künstlerischen Projekt in Berlin. Zur Zeit arbeitet er an seinem ersten abendfüllenden Solostück “ABSURD HERO”- inspiriert durch die Philosophie Albert Camus.

Darragh McLoughlin geb. 1987 in Ireland. Nach Abschluss der Schule, packte Darragh 2006 seine Koffer, um ein Vollzeitprogramm an der School of Juggling- der Jonglier-Katakomben in Berlin zu besuchen. 2008- 2012 studierte er an der Academy for Circus and Performance Art in Tilburg. Während dieser Zeit entwickelte er seine eigene Objektmanipulationspraxis und absolvierte ein umfangreiches Tanz-, Akrobatik- und Performancetraining. Darragh schloss seine Ausbildung 2012 mit einem Bachelor in Circus Arts ab. Ende 2012 begann Darragh mit der Produktion "Fragments of a Mind", welche im Oktober 2015 uraufgeführt wurde. Im Jahr 2013 kreierte Darragh sein Solo "The Whistle". Premier 2014. Darragh unterrichtet an verschiedenen professionellen Institutionen in ganz Europa: FLIC [IT], ACAPA [NL], Die Etage [DE], Circus Factory (IRL). Darragh lebt derzeit in Berlin und beendet sein drittes Stück: "STICKMAN".

Die Berlinerin **Anna-Katharina Andrees** ist ausgebildete Schauspielerin, Theaterpädagogin (BUT), Lehrerin der Michael Chekhov Acting Technique sowie Coach und Outside Eye für Artisten und Performer. Als Regisseurin diverser Shows unterschiedlicher Formate hat Anna-Katharina mit vielen verschiedenen Artisten, Musikern, Tänzern, Theatern und Festivals zusammengearbeitet. Über ihre Regiearbeit hinaus unterrichtet Anna-Katharina regelmäßig an der Michael Chekhov International Academy, in der von ihr gegründeten Weiterbildung IN.ZIRQUE® des ZBK e.V., an der Schule für darstellende Künste - Die Etage und gibt international Workshops (z.B.Russland, Palästina, Belgien).

Emese Csornai, geboren in Ungarn, ist auf Installationen, Performances und Lichtdesign spezialisiert. Sie studierte Architektur in Budapest. 2009 absolvierte sie ihren Bachelor in „audiovisual Arts“ an der Gerrit-Rietveld Academy in Amsterdam. Ihre Arbeiten wurden von Saint Gobain, AFK, VSB fonds, Rabobank, Dansmakers Amsterdam, 2 Turven Hoog Festivals und Materiaalfonds gefördert und unterstützt. Momentan lebt Emese in Berlin und publiziert ihr Buch „The Market“.

Kreation und Performance: Roman Škadra
Künstlerische und dramaturgische Begleitung: Darragh McLoughlin
External Eyes: Ana Jordão, Declan Mee
Wrestling Beratung: Lorenzo Aureli
Coaching: Anna-Katharina Andrees
Light design: Emese Csornai

Photo Dossier: František Ortmann, Andrea Galad

Dieses Projekt ist ausgewählt und unterstützt von Zirkus ON 2020/2021 sowie deren Partnern Ruhrfestspiele Recklinghausen (DE), Circus Dance Festival Cologne (DE), Atoll Festival/Tollhaus Karlsruhe (DE), Festival Perspectives Saarbrücken (DE). Unterstützt durch das CircusDanceFestival Residenzprogramm - Gefördert von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
Residenzen: Cirqueon (CZ), Katapult (DE), Ehrenfeldstudios (DE), Sztukmistrze (PL), Pfefferberg Theater (DE), Jatka78 (CZ), Plum Yard (CZ), Circ'Opificio (IT), Circus Schatzinsel (DE)

TANZPAKT STADT LAND BUND

circus dance festival
TANZPAKT STADT LAND BUND

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

www.romanskadra.com | roman.skadra@gmail.com | +49(0)1577 151 4346